

Rückert, Friedrich: 102. (1839)

- 1 Solang du jung bist, mag es dir villeicht behagen,
- 2 Um eines Hauptes Läng' ob andern aufzuragen.

- 3 Doch wenn du älter wirst, dein Auge blöd' und schwach,
- 4 Erscheint der Vorzug dir villeicht als Ungemach.

- 5 Denn nicht den Sternen wirst du darum näher gehn,
- 6 Doch minder deutlich wol am Weg die Gräser sehn.

- 7 Dann um so tiefer wird dein Haupt sich auf die Brust
- 8 Absenken, um zu sehn der Erde grüne Lust;

- 9 Wie jeder Greis es senkt, um noch einmal zu grüßen
- 10 Die Blumen, die nun bald das Grab ihm hüten müssen.

(Textopus: 102.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11941>)